

WARUM SOLLTE ICH AN DIESER STUDIE TEILNEHMEN?

Mit Ihrer Teilnahme/der Teilnahme Ihres Kindes tragen Sie zur Verbesserung der Diagnostik von Ängsten und damit letztendlich auch zur Möglichkeit einer frühzeitigen Behandlung von Angst bei Menschen mit ASS bei.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung sowie die Möglichkeit einer Rückmeldung über die Studienergebnisse nach Studienabschluss.

Über Ihre Unterstützung unserer Forschungsarbeit würden wir uns sehr freuen!

SO FINDEN SIE UNS

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Bei Interesse an einer Teilnahme erreichen Sie uns unter:

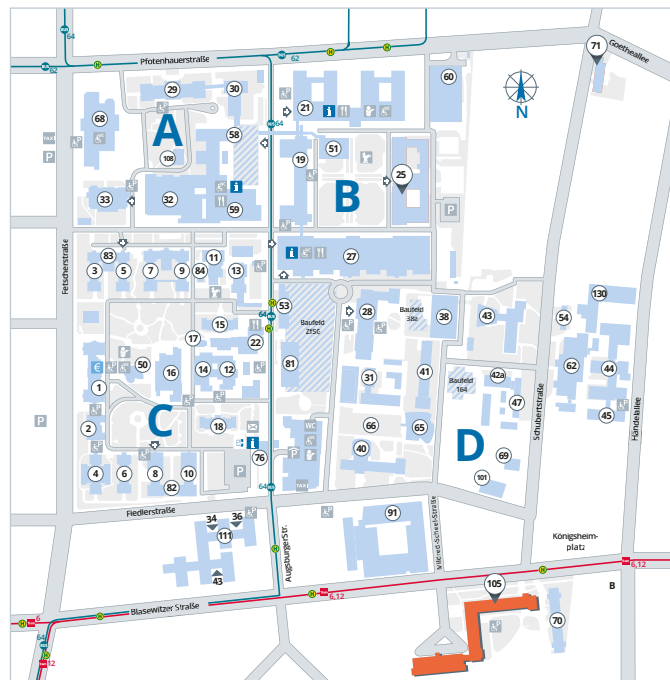
Tel. 0351 - 4 58 7168

E-Mail: KJPForschung@uniklinikum-dresden.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kjp-dresden.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Königsheimplatz/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 62 und 64 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände).

Anfahrt mit PKW:
An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.



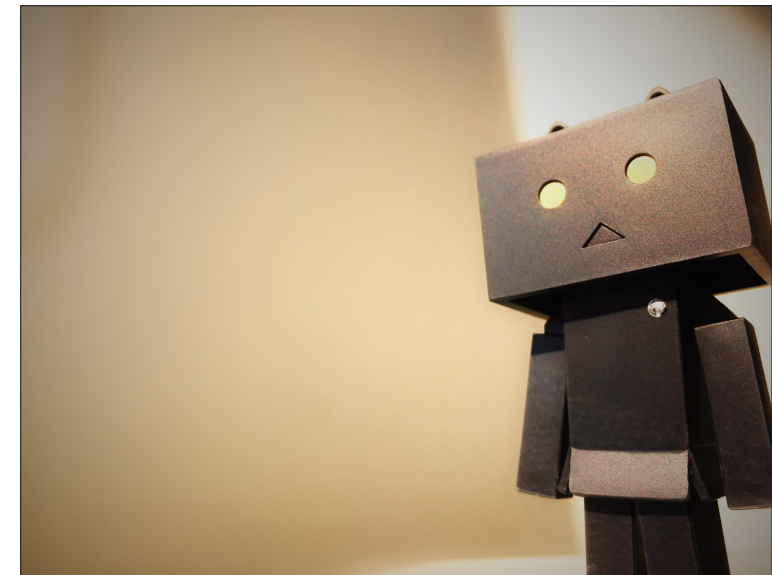
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



STUDIE

Angst

Ein Projekt zur Verbesserung der Diagnostik von Ängsten bei Menschen mit Autismus-Spektrum-törung



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

WAS UNTERSUCHT DIE STUDIE?

Die Studie untersucht die Häufigkeit von Angstsymptomen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Autismusspektrumstörung (ASS).

Des Weiteren wird die Lebensqualität bei Menschen mit ASS mit und ohne berichtete Angstsymptomatik verglichen. Zusätzlich vergleichen wir den Zusammenhang zwischen berichteten Ängsten und bestimmten Faktoren. Diese Faktoren sind:

- Alexithymie (=Unfähigkeit eigene Emotionen wahrzunehmen und zu beschreiben)
- Unsicherheitsintoleranz (=Schwierigkeiten mit Unsicherheiten umzugehen)
- sensorische Empfindsamkeit (=Über- oder Unterempfindlichkeiten von Sinnen)
- und Emotionsregulation



WIE LÄUFT DIE STUDIE AB?

Die Studie umfasst das Ausfüllen von Fragebögen und bedeutet für Sie eine recht unaufwändige Teilnahme.

Falls Sie Interesse an einer solchen haben, melden Sie sich einfach bei uns und wir senden Ihnen die Fragebögen gern zu. Sie können diese bequem zu Hause ausfüllen und per Rückumschlag wieder an uns zurücksenden. Die Fragebögen können auch online ausgefüllt werden.

Nachdem Ihre ausgefüllten Fragebögen bei uns eingehen, erhalten Sie eine angemessene Aufwandsentschädigung.

WER KANN TEILNEHMEN?

Jungen und **Mädchen** im Alter von **4 bis 17 Jahren**

- mit einer **Autismusspektrumstörung**, sowie deren Eltern
- mit einer **Angststörung**, sowie deren Eltern
- mit einer **Depression** bzw. **emotionalen Störung**, sowie deren Eltern
- **ohne psychiatrisches Störungsbild** (Kontrollgruppe)

Eine geistige Behinderung ist kein Ausschlusskriterium. Bei jüngeren Kindern oder bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung werden lediglich die Eltern befragt.

WELCHE TESTS UND METHODEN WERDEN ANGEWANDT?

Die Studienteilnahme beschränkt sich auf das Ausfüllen von Fragebögen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und deren Eltern/Bezugspersonen/Betreuer. Die Fragen betreffen die folgenden Themen:

- Angst
- Wahrnehmung der eigenen Emotionen
- Umgang mit Unsicherheiten
- Sensorische Empfindsamkeit
- Emotionsregulation
- Lebensqualität

